

# Kunst/Konzerte

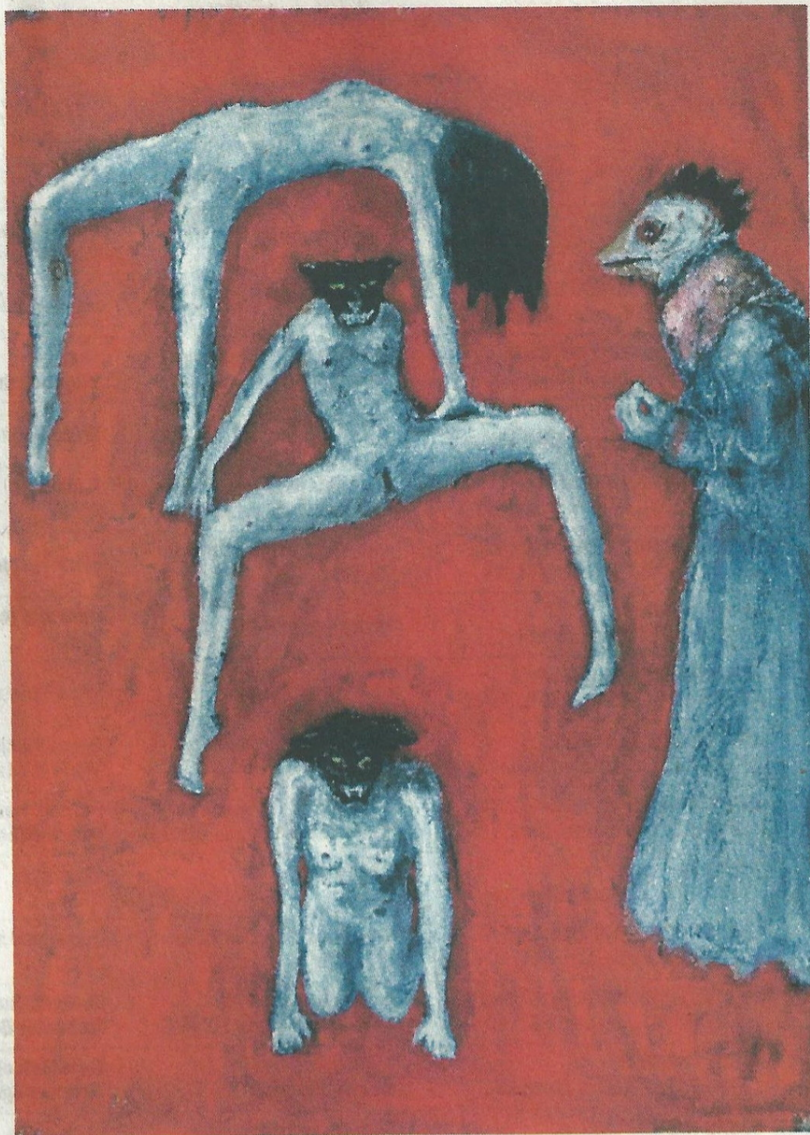
## Ewig weitermalen

Der Maler  
und Zeichner  
Reinhard Stammer,  
ein Handewitter „Nordlicht“,  
zeigt seine Bilder in der  
Berliner Eagl Gallery  
und lässt wissen, warum  
er sie fast alle zu eigenen  
Gedichten macht

VON INGBORG RUTHE

Es gibt keine stilistische Einordnung, keine kunsthistorische Schublade für diese Malerei. Der Künstler Reinhard Stammer, 60, ein „Nordlicht“ aus Handewitter, geboren in Glücksburg, malt derart intuitiv, sodass man sich mitgenommen wähnt auf fantastischen, absurden Reisen. Mal glaubt man, auf abstrakt-exotische Landschaften zu blicken, dann wieder wie auf eine Bühne, auf der sich die menschliche oder göttliche Tragödien abspielen – oder alles gleichzeitig: Himmel und Hölle. Stammers Serie „Pintura nuevas“, das sind wahrlich wilde gotteslästerliche Trips durch Zeit, Raum, Gefühlswelten. Dieser autodidaktische Maler scheint alles zu wissen über Höhen und Abgründe, überbordende Lust und tiefen Frust – und er kennt die stille Freude an ganz simplen, ehrlichen Dingen: an einer schnurrenden Katze, an einer Märchenfee mit Lama und Affe, an einem Vogel, den er „das Geheimnis des Lebens“ nennt. Er schreibt Gedichte, wenn er nicht malt. Und bisweilen brechen seine wie den Höhlenmalereien unserer Urahnen entstiegene, chiffrehaften Gestalten, expressiven Fratzen-Gesichter ein in unsere heile oder unheile Alltagswelt, beunruhigend, aufstörend, fragend: Wie wollen wir modernen Menschen eigentlich leben?

**Eagl Gallery**, Kantstr. 87 A. Mo, Di, Do, Fr  
14–18 Uhr. Finissage mit Zeichen-Perfor-  
mance Stammers am 2. 11. Am 19. 11.,  
20 Uhr, Konzert des Gitarristen Miquea.



**Der Herr sei mit Euch** – ein farbstarker und zünftiger  
Reinhard-Stammer-Mummenschanz von 2012.



**Warum? Warum nicht?** – mit solchen Titeln gibt der Maler dem  
Betrachter gern Rätsel auf, abstrakte Pinselzeichnung von 2004.